

WETTKAMPF



Marcel Paufler (rechts), erster U23-Weltmeister im Classic, und Finn Hartstein.
Foto: Michael Fladung

Wildwasserrennsport

Premiere in Bryson City

Für den Nachwuchs im Wildwasserrennsport gab es in dieser Saison eine Doppel-WM. Zum ersten Mal wurde neben den Titeln der Junioren auch eine U-23-Weltmeisterschaft ausgerichtet.

Ein Team von 17 DKV-Athleten reiste Anfang August nach Bryson City zum Tuckasegee River in North Carolina. Einem spritzigen Kleinfluss, tief in den Wäldern der Smoky Mountains im einstigen Gebiet der Cherokee-Indianer.

Die Rennen der klassischen Langstrecke machten den Auftakt. Hier sorgte Sven Paufler im Kajak der Junioren mit Platz zwei für die erste deutsche Einzelmedaille. Beste deutsche Fahrer in den weiteren Kategorien wurden Moritz Fladung im Canadier-Einer und Verena Sülzer im Kajak jeweils auf Rang fünf. Lea Sophie Barth belegte Platz sieben im Canadier-Einer der Juniorinnen.

Spannend wurde es dann noch mal bei den Premierrennen der U23. Hier setzte sich Marcel Paufler souverän im Feld der Kajak-Einer durch und holte den ersten U23-Titel nach Deutschland, dicht gefolgt von Finn Hartstein auf Platz drei. Beste deutsche Kajak-Fahrerin wurde Katharina Metzger auf Platz fünf. Auch Janosch Sülzer belegte Platz fünf im Canadier-Einer.

Der zweite Renntag stand im Zeichen der Mannschaftsrennen im Classic. Die Juniorinnen im Kajak legten vor. Meghan Jaedicke, Verena Sülzer und Isabell Prjon lieferten sich ein knappes Rennen mit den Teams aus Belgien und Frankreich. Platz zwei am Ende. Die männlichen Junioren im Kajak-Einer mit Jannik Hartstein, Nico Paufler, Sven Paufler legten noch

einen drauf und gewannen die Goldmedaille.

Auch die U23-Teams enttäuschten nicht. Im Kajak-Einer gewannen Katharina Metzger, Jill-Sophie Eckert und Verena Sülzer, sowie Björn Barthel, Finn Hartstein und Yannic Lemmen jeweils die Silbermedaille.

Zwei Tage später setzte Moritz Fladung mit Platz drei im Canadier-Einer im Sprint-Finale der Junioren das erste Ausrufezeichen. Meghan Jaedicke fuhr als beste deutsche Kajak-Fahrerin auf Rang vier. Und Jannik Hartstein gewann Bronze. Zum Abschluss der Junioren-Sprints fuhr Lea Sophie Barth im C1 auf Rang fünf.

In den folgenden U23-Sprints belegte Janosch Sülzer im C1 Platz zehn. Beste deutsche Kajak-Fahrer werden Jill-Sophie Eckert Platz und Björn Barthel je auf Rang vier.

Abschließend ging in den Teamsprints noch einmal vier Medaillen an das deutsche Team. Im Kajak der Junioren gewinnt das Damen-Team Jaedicke, Prjon und Sülzer die Silbermedaille, während die Herren Hartstein, Zentgraf und Paufler Platz drei belegen. In den Kajak-Rennen der U23 gewannen sowohl das Damen-Team Eckert, Metzger, Jaedicke, sowie die Herren Barthel, Hartstein, Lemmen die Bronzemedaille.

LESERBRIEF

Leserbrief zur KS 6/2015

Musikschulen kämpfen wie Sportvereine

Im Leitartikel zur Ausgabe Kanu Sport 6/2015 klagt Herr Thomas Konietzko, „in Schulen wie auch bei vielen Eltern finden Aktivitäten im künstlerischen oder kreativen Bereich mehr Anerkennung als